A19 3.5. Betreuung und Schule

Antragsteller*in: Mareike Forchheim

Text

Der MKK wächst rasant und damit die Herausforderungen. Wir Grünen stehen dafür, dass in jeder Kommune qualitativ hochwertige und ausreichende Kitaplätze vorhanden sind. Dabei ist es für uns selbstverständlich, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist.

Der Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen ist zwar kommunale Selbstverwaltungsaufgabe, aber der MKK als Jugendhilfeträger hat eine eigene Verantwortung, den Ausbau bedarfsgerecht durch Überprüfung der Bedarfs- und Entwicklungspläne zu steuern.

Um unseren Anspruch auf Bildung von Anfang an zu verwirklichen, brauchen wir gut ausgebildete ErzieherInnen. Deshalb wollen wir Grünen die Kommunen bei Programmen zur Personalgewinnung, Personalhaltung und Personalweiterbildung unterstützen. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Ausbildungsplätze für ErzieherInnen geschaffen und dafür die entsprechenden berufsbildenden Schulen ausgebaut werden.

Wir fordern, die vorhandene Kinderschutzberatung zu einem Kinderbüro auszubauen und eine/n Kinderbeauftragte/n zu ernennen.

Wir Grünen setzten uns dafür ein, dass der MKK bei den Städten und Gemeinden dafür wirbt, Kindertagesstätten zu Kinder- und Generationenzentren auszubauen. Sie sollen einen Raum zur Begegnung geben und gezielt Vernetzungsstrukturen aufbauen.

Unser Ziel ist es, die gesamte Bildungslandschaft zu stärken und den SchülerInnen einerseits ein wohnortnahes, andererseits ein zukunftsfähiges Bildungsangebot zu garantieren.

Insbesondere Grundschulen gilt es zu erhalten, zu sanieren und auszubauen und eine schnellere Digitalisierung bis in jeden Klassenraum zu sichern und damit ein zukunftsgerichtetes Bildungsumfeld zu schaffen.

Wir Grünen setzen uns für den Erhalt und Ausbau weiterer gymnasialer Oberstufen ein, um Schulwege zu verkürzen und so den Autoverkehr zu reduzieren.

Wir fordern, dass der MKK weiterhin "Modellregion inklusive Beschulung" bleibt. Hier werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Kinder mit und ohne Förderbedarf in den Regelschulen gut zusammenarbeiten, miteinander und voneinander lernen. Darüber hinaus sind wir davon überzeugt, dass es auch weiterhin bestimmte Förderschulen in unserem Kreisgebiet geben muss.

Um eine angenehme Lernatmosphäre auch im Sommer zu schaffen, sind die Gebäude und Klassenräume auf den jeweiligen Sonnenseiten nicht nur durch Außenjalousien zu verschatten, sondern zusätzlich mit Solaranlagen kombinierte Klimaanlagen einzubauen.

Seit Corona wissen wir, wie wichtig digitale Bildungsangebote sind. Deshalb bedarf es der Bereitstellung digitaler Endgeräte für Lehrerkräfte und

SchülerInnen. Darüber hinaus fordern wir, dass Lehrkräfte durch Förder- und Weiterbildungsangebote bestmöglich unterstützt werden, digital zu unterrichten.